



Die Geschichte der Linken Bewegung in der BRD

VORTRAG UND DISKUSSION 16.08.2016

Thema des dritten Projektbausteins der „Operation Languste“ am 16. August 2016 war die Geschichte der linken Bewegung in der Bundesrepublik Deutschland. Als Experte bzw. Expertin wurden der Politikwissenschaftler Alexander Kolsch und die Historikerin Henriette Wolf eingeladen.



Im ersten Teil der Veranstaltung konnten sich die Jugendlichen einen Überblick über die Geschichte der Linken Bewegung verschaffen. Begrifflichkeiten wie linksextrem, linksradikal, linksautonom, Anarchie und Antifa wurden erörtert, Definitionsvorschläge gegeben und kritische Betrachtungen einbezogen.

Die Referierenden gingen auf die unterschiedlichen Strömungen der Linken Bewegung ein und betrachteten sie genauer. Während des Vortrags hörten die Teilnehmenden sehr konzentriert und aufmerksam zu. Sie fanden den ersten Teil sehr übersichtlich und verständlich, auch wenn das Dargestellte ihnen teilweise bekannt war.



Die für den zweiten Teil geplante Diskussion fand, aufgrund des guten Wetters, auf den Bänken vor dem Jugendzentrum statt. So konnten sich auch Jugendliche daran beteiligen, die später eingetroffen waren und den Vortrag nicht gehört hatten. Sie nahmen Bezug auf eigene Erfahrungen mit Konflikten innerhalb von linken Gruppen. Einige wollten bestimmte Sichtweisen vertiefen und es wurde Interesse bekundet, mehr solcher Vorträge im Jugendzentrum zu veranstalten.

Die Veranstaltung erfüllte somit ein Bedürfnis nach intensiverer Auseinandersetzung mit linker Bewegungskultur und Reflexion über die eigenen Einstellungen.

